



November 2017

Zwei-Jahres-Bilanz: Erfolgreiche Integration in Bayern



1. Die Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“

Vor zwei Jahren, im Oktober 2015, haben die Bayerischen Staatsministerien für Wirtschaft, für Kultus sowie für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., dem Bayerischen Handwerkstag e.V., dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag e.V. und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit die **Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“** auf den Weg gebracht.

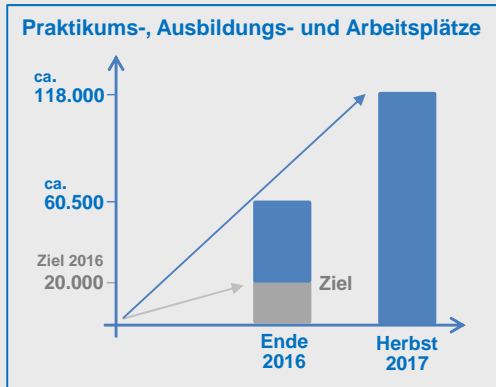
Ziel der auf vier Jahre angelegten Initiative ist es, anerkannte **Asylbewerber sowie Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive und Geduldete rasch in den Arbeitsmarkt zu integrieren.**

2. Bayern integriert am besten

Die Integration in das Arbeitsleben gelingt nirgendwo in Deutschland so gut wie in Bayern:

	Bund	Bayern
Anteil von Ausländern an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stand: Juni 2016)	10 %	12,6 %
Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung (Stand: Januar 2017)	43 %	52 %
Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung (Stand: Juni 2017)	14,0 %	7,3 %

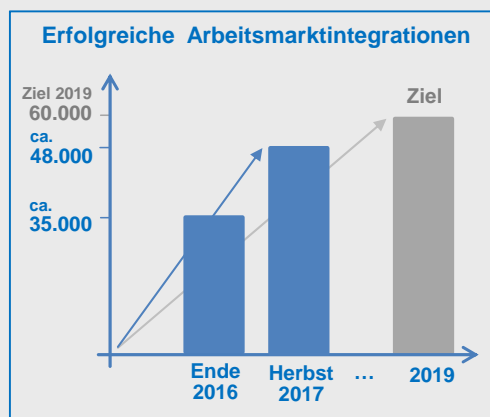
3. Beitrag der bayerischen Wirtschaft übertrifft Erwartungen



Die Partner der Initiative haben sich zwei große Ziele gesetzt. Zunächst galt es, bis Ende 2016 insgesamt 20.000 Flüchtlingen einen Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Bayern anzubieten. Dieses Ziel wurde deutlich übertroffen:

Bereits Ende 2016 wurde rund 60.500 Flüchtlingen ein Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht. Bis Herbst 2017 konnte diese **Erfolgsbilanz mit annähernd 118.000 Vermittlungsangeboten nahezu verdoppelt** werden.

In einem zweiten Schritt sollen bis 2019 insgesamt 60.000 Flüchtlinge erfolgreich in den bayerischen Arbeitsmarkt integriert werden. Auch hier deuten die Zahlen an, dass die Erwartung weit übertroffen wird: Bis Herbst 2017 ist dieses Ziel mit knapp **48.000 Arbeitsmarktintegrationen bereits zu mehr als drei Viertel erreicht**.



4. 360°-Ansatz mit einem umfassenden Maßnahmenpaket

Entscheidend für eine erfolgreiche Integration ist ein ganzheitlicher Ansatz von durchgehenden und aufeinander aufbauenden Bildungsketten. Die Partner in Bayern begleiten Menschen mit Fluchthintergrund in Schulen, Berufsschulen, Ausbildungsbetrieben, Unternehmen, Arbeitsagenturen und Jobcentern hierbei zielorientiert und umfassend.

Neben Sprachförderung, Kompetenzfeststellung, Anerkennung von Qualifikationen sowie Berufsorientierung und -vorbereitung richten sich einzelne Angebote gezielt an Azubis bis 21 Jahre, an Flüchtlinge über 21 Jahre sowie an die bayerischen Unternehmen.

5. Integration braucht einen langen Atem

Die bayerische Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ ist erfolgreich. Die dauerhafte Integration der Flüchtlinge in Gesellschaft und Arbeitsmarkt ist aber kein Selbstläufer. Wir müssen den Fokus weiterhin darauf legen, Flüchtlinge für hochwertigere und damit beständigere Arbeitsverhältnisse zu qualifizieren. Ausgehend von einer einfachen Helfertätigkeit wird eine Weiterqualifizierung mehrere Jahre in Anspruch nehmen.